



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02143**
Datum: 05.01.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Dr. Burkert, Silke

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.01.2021	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Breitbandausbau in Halles Osten

Der hallesche Osten erfreut sich seit einigen Jahren u.a. bei Familien großer Beliebtheit. In den Zeiten der Corona-Pandemie ist es aber offensichtlich geworden, dass der Breitbandausbau vor Ort sehr stark zu wünschen übrig lässt.

Das ist insbesondere deshalb sehr ärgerlich, weil Familien auf schnelles Internet im Alltag angewiesen sind. Einerseits arbeiten die Eltern aus dem Homeoffice, andererseits sollen die Kinder im Homeschooling unter Zuhilfenahme digitaler Anwendungen unterrichtet werden.

Der Breitbandatlas (Digitaler Breitbandausbau) ist hier einzusehen: <https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html>

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie schätzt die Stadtverwaltung insgesamt die Situation hinsichtlich des Breitbandausbaus im halleschen Osten ein?
2. In welcher zeitlichen Perspektive soll der aktuelle Zustand substantiell verbessert werden, um u.a. die o.g. Situation zu verbessern?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
stellv. Vorsitzende
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

21. Januar 2021

Sitzung des Stadtrates am 28.01.2021
Anfrage der SPD-Fraktion zum Breitbandausbau in Halles Osten
Vorlagen-Nummer: VII/2021/02143
TOP: 10.22

Antwort der Verwaltung:

1. Wie schätzt die Stadtverwaltung insgesamt die Situation hinsichtlich des Breitbandausbaus im halleschen Osten ein?

Der Stadtrat hat am 25.10.2017 beschlossen, Versorgungslücken beim Anschluss an schnelles Internet durch Inanspruchnahme von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt zu schließen. Ziel ist der Internetanschluss von Privathaushalten und Institutionen mit einer Downloadrate von mindestens 50 MBit/s und von Unternehmen mit einer symmetrischen Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 100 MBit/s.

Ein Großteil der Adressen in Halles Osten wurde und wird über einen privatwirtschaftlichen Ausbau (ca. 3.500 Adressen) versorgt, bei rund 800 Adressen erfolgt die Versorgung über den geförderten Breitbandausbau. Dabei ist der Anteil an gefördertem Breitbandausbau im halleschen Osten im Vergleich zum Stadtgebiet insgesamt höher. Dies zeigt, dass der Ausbau von den Netzbetreibern dort in den vergangenen Jahren nicht priorisiert wurde.

Der offizielle Start des geförderten Breitbandausbaus erfolgte mit der Vertragsunterzeichnung des Netzbetreibers PYUR im Juni 2020. Die Planungen sind abgeschlossen. Im Dezember 2020 wurde bereits mit den Baumaßnahmen begonnen. Aufgrund der vorhandenen Netzinfrastruktur von PYUR hat der Ausbau im Stadtgebiet Frohe Zukunft/Mötzlich begonnen.

Der Breitbandausbau auf privatwirtschaftlicher Basis ist teilweise hinter den Ankündigungen der Telekommunikationsunternehmen zurückgeblieben, was mit mangelnden Tiefbaukapazitäten und pandemiebedingten Ausfällen begründet wird.

2. In welcher zeitlichen Perspektive soll der aktuelle Zustand substantiell verbessert werden, um u.a. die o.g. Situation zu verbessern?

Das Telekommunikationsunternehmen PYUR wird die rund 800 Adressen (Privathaushalte, Unternehmen, Schulen) im halleschen Osten ab Mai 2021 anschließen, beginnend in den Stadtvierteln Freimfelde, Diemitz und Dautzsch; die Stadtviertel Reideburg, Büschdorf, Kanena und Bruckdorf folgen im Juni/Juli 2021. Der geförderte Breitbandausbau in Halles Osten soll bis Herbst 2022 abgeschlossen sein.

Der privatwirtschaftliche Eigenausbau der Telekom ist ebenfalls für 2021 angekündigt.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister